



MAGAZIN  
2021  
MAI/JUNI

THEMA  
**EINFACH BESSER  
ENTSCHEIDEN**

ERLEBT

04 **One Connect**

---

AKTUELL

8 **Mehr als Musik**  
16 **Christ und Politik?**

---

KLEINGRUPPEN

22 **Leipziger Allerlei**

---

26 TERMINKALENDER

---

THEMA

28 **Einfach besser entscheiden**

---

34 BIBELLESEPLAN

---

36 ANZEIGEN

---

40 KIRCHENJAHR

---

42 IMPRESSUM

20.000 – so viele Entscheidungen trifft jeder von uns pro Tag, haben Hirnforscher herausgefunden. Der überwiegende Teil davon sind Blitzentscheidungen – man denkt nicht groß drüber nach und handelt intuitiv.

Es gibt aber auch die Entscheidungen, die von mittlerer oder großer Tragweite sind. Und die modernen Kommunikationsmittel bewirken, dass Entscheidungen immer schneller getroffen werden müssen ...

Doch was sagt die Bibel dazu? Voraussetzung für gute Entscheidungen sind drei Dinge (Sprüche 18,13ff): Fakten zu wissen (Hören kommt vor Reden), Einsicht zu haben/für Erkenntnis offen zu sein (gern dazuzulernen) sowie beide Seiten einer Medaille zu sehen.

Und Gott will uns die Weisheit gern geben, wenn wir ihn darum bitten (Jakobus 1,5). An anderer Stelle der Bibel heißt es: „Wo viele Ratgeber sind, da ist der Sieg“ (Sprüche 24,6). Durch den Heiligen Geist haben wir Zugang zu dem besten Ratgeber aller Zeiten, da er Vergangenheit und Zukunft kennt. Sich in den Entscheidungen, die anstehen, in seine Hände zu geben, gibt uns eine große Sicherheit. Gerade in Zeiten wie dieser.

Sprüche 3,5–6: "Verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand, sondern vertraue voll und ganz dem Herrn! Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg."

Erfolgreiche Entscheidungen  
wünschen euch

Andreas & Yvonne Heinze



# ONE CONNECT





Jesus muss ein so beeindruckendes Gebetsleben geführt haben, dass die Jünger ihn nur in einer Sache gebeten haben sie zu lehren: „Herr lehre uns beten“. Die Jünger nahmen wahr, dass Jesus größte Kraft aus den Gesprächen und der Beziehung zu seinem himmlischen Vater kam. Daher fragten die Jünger Jesus nicht, wie man Wunder tut, Dämonen austreibt oder Kranke heilt, sondern wie man beten lernt. Denn wenn man etwas lernen kann, kann man darin auch besser werden. Unser Christsein im Alltag hängt von unserem Gebetsleben ab. Unsere persönliche Beziehung zu Jesus, welche wir durch Gebet pflegen, bestimmt wie wir mit schwierigen Situationen und Herausforderungen unseres Lebens umgehen.

Unter diesem Bibelvers und mit dem Verlangen danach, dass junge Menschen lernen zu beten, fand am 19. und 20. März das halbjährliche "One Connect" statt.

Das "One Connect" ist ein Jugendwochenende, an dem die Jugendgruppen des BFP's in der Region Ost zusammenkommen, gemeinsam Jesus feiern und Austausch erleben. Dieses Mal wurde die gesamte Konferenz online abgehalten und wir als Elim Leipzig durften die Gastgeber sein, welche den Livestream gestalteten.

Freitagabend fing es mit der ersten Hauptsession live über YouTube an. Insgesamt nahmen circa 80 Jugendliche teil und auch durch die Bildschirme war ihre Freude und Leidenschaft zu spüren. Samuel Silo eröffnete die Konferenz mit einer Predigt über „Die Stärke in der Stille“. Immer wieder durften wir hören, dass sich Jugendliche einen besonderen Aspekt mitgenommen haben: Dass uns

Gott zwar nicht immer das gibt, was wir uns wünschen, dafür aber genau das, was wir brauchen.

So nahm uns auch Thomas Schaller (Jugendreferent aus Zwickau) am Samstagmorgen mit in das Thema Gebet hinein und vertiefte mit seiner Botschaft den Wunsch der Jünger beten zu lernen. Er erläuterte verschiedene Formen des Gebets und prägte den Satz „Arme müssen betteln, Kinder dürfen bitten“ in Bezug auf unsere Beziehung zu Gott und darauf wie wir mit ihm reden dürfen.

Die letzte Session am Samstagabend startete mit einem Talk, bei welchem Elia Möbius (Jugendleiter aus Lichtenstein) und Jan Nickel (ONE-Südwest-Leiter) live auf der Bühne dazugeschaltet wurden.



Es wurden Themen von der persönlichen Zeit mit Gott, über den Heiligen Geist bis hin zum Sprachengebet behandelt. Mal war es ganz persönlich, ein anderes Mal sehr theologisch und im nächsten Moment lachte man gemeinsam und machte Späße.

Danach schloss David Ho das Wochenende mit einer Predigt darüber ab, wie man durch Gebet Problemen ganz praktisch begegnet und zu einem dankbaren Jünger wird.

In unseren Kleingruppen nach den Hauptveranstaltungen waren wir bunt aus den verschiedenen Städten und Dörfern gemischt, was einen sehr guten und wertvollen Austausch ermöglichte. Trotz der kurzen Zeit, die man sich erst kannte, konnten wir offen und ehrlich miteinander reden und auch füreinander beten. Es war schön andere Leute kennenzulernen und sehr ermutigend zu hören, wie die einzelnen Jugendgruppen mit der Corona-Zeit umgehen und wie kreativ sie geworden sind, um Austausch und Gemeinschaft dennoch zu ermöglichen. Durch das Online-Format war es sogar Jugendlichen möglich am Connect teilzunehmen, welche momentan in Prüfungsphasen stecken und zu einem Präsenz-Wochenende gar nicht hätten dazustoßen können.

Ein großes Highlight waren ebenfalls die Workshops am Samstagnachmittag. Es gab vier verschiedene zur Auswahl und man bekam von allen Seiten mit, wie schwer es den Teilnehmern fiel sich für einen zu entscheiden, da alle sehr interessante Themen behandelten. Im Austausch nachher bekamen wir jedoch durchweg positive Resonanz und viel Lob für die Referenten.

Natürlich kamen auch Spaß und Spiel nicht zu kurz. Vor dem Hauptprogramm spielten die Moderatoren Spiele wie „Entweder oder“ oder „Worte raten“, bei denen sich auch die Zuschauer einklinkten und entweder anfeuern durften oder sogar mitspielen konnten. Zudem gab es auch am Samstag nach den Workshops eine „Gametime“, in welcher über Zoom die verschiedensten Spiele angeboten wurden.

Mit kraftvollem und leidenschaftlichem Lobpreis und dem Konferenzlied „Walk“ von Planetboom wurde jede Session abgerundet und es war toll zu erleben, was auch online alles möglich ist.



Musik – insbesondere als gemeinsame Anbetung in den Lobpreiszeiten – ist ein ganz wesentlicher Bestandteil unserer Gottesdienste. Aus unserer Sicht ist es ganz wichtig, dass wir in diesen Zeiten nicht einfach nur ein paar Lieder singen, die uns gut gefallen. Vielmehr wählen wir unsere Lieder ganz bewusst aus – entweder so, dass sie allgemeine As-

pekte der Anbetung gut abbilden, wie etwa Dankbarkeit, Freude, Buße oder Hingabe. Oder wir setzen Lieder dazu ein, Inhalte der Predigt zu vertiefen – das bietet sich besonders dann an, wenn wir uns in einer Predigtreihe befinden.

Über die Monate und Jahre ist dadurch ein Songpool entstanden, der beständig

# MEHR ALS MUSIK

*„Danke für diese ermutigende/tiefgehende/ herausfordernde Predigt“ – mit diesen Worten verabschieden sich Woche für Woche Gottesdienstbesucher aus dem Chat oder aus dem Gemeindesaal. Aber viele von uns stellen fest, dass es im Laufe der Woche viel leichter ist, sich an einzelne Liedverse zu erinnern, als an Einzelheiten der Predigt.*

erneuert und erweitert wird. Auf diese Weise ist es manchmal möglich, sich an ermutigende Momente in Gottesdiensten zu erinnern, die schon längere Zeit zurückliegen.

Für die gerade aktuelle Serie zur Apostelgeschichte unter dem Titel „Veränderte Welt“ haben wir eine ganze Reihe

von Liedern gesammelt, miteinander diskutiert und umbetet. Im Ergebnis haben wir uns auf gleich drei neue Lieder verständigt, die derzeit eingeführt und entsprechend häufig gespielt werden. Im Folgenden beschreiben drei Mitglieder unseres Gesangsteams, was sie bei diesen neuen Songs bewegt.



MELINA

Der Song „Gott der Erweckung“ (God of Revival) wurde letztes Jahr von der Bethel Church (Kalifornien) veröffentlicht. Es ist eines von den Liedern, die eine große Sehnsucht nach Gottes Wirken in mir entfachen.

In der ersten Strophe heißt es:

*Du hast so viel getan  
und wirst noch mehr tun,  
du hast alle Kraft!*

Gott ist nicht nur Freund, Ratgeber und Vater – er ist König der Welt, und er liebt es, verehrt und verherrlicht zu werden. Gott wird großes tun wenn wir seine Autorität anerkennen.

Es geht weiter mit:

*Jede Mauer kannst du  
niederreißen,  
jeder Berg muss weichen,  
alles kannst du tun.*

In Matthäus 17,20 sagt Jesus, dass wir durch seine Kraft Berge versetzen können, selbst wenn unser Glaube nur so groß wie ein Senfkorn ist.

Mein persönlicher Höhepunkt ist die Bridge:

*Komm, belebe dein Volk neu,  
komm, beleb' deine Stadt.  
O Gott der Erweckung,  
weck uns auf, weck uns auf.  
Jede Festung wird fallen,  
jede Kette zerbricht.*

Von vielen Freunden und Bekannten höre ich, dass die größte Gefahr der aktuellen Situation ist, dass sie Familien, Freunde und Gemeinden auseinanderreißt. Ich bin mir sicher, dass es kein Zufall ist, dass dieses Lied in dieser Krise entstanden ist. Ich möchte sehen wie Ketten zerbrechen und Mauern, die errichtet wurden, fallen. Mein Herz sehnt sich nach Erweckung, nach einer Kirche, die auf ihm gegründet ist – unbeeindruckt von dem, was gerade in der Welt geschieht.

Wir trauen unserem Gott alles zu, deshalb beten wir, als wäre es schon geschehen. (Markus 11, 26)

# Gott der Erweckung

Wir haben dich erlebt, o Gott der Wunder.  
Nie endet deine Macht.  
Du hast so viel getan, und wirst noch mehr tun.  
Du hast alle Kraft.

Denn jede Mauer kannst du niederreißen.  
Jeder Berg muss weichen. Alles kannst du tun.  
Jedes Leben kannst du wieder heilen,  
jedes Herz erreichen. Alles kannst du tun.

Die tiefste Nacht wird von dir erhellt,  
wird von dir erhellt, o Gott der Erweckung.  
Hoffnung erwacht, den Tod hast du besiegt,  
Du hast triumphiert, oh Gott der Erweckung.

Das Grab hielt dich nicht fest, du lebst und sitzt nun  
auf dem Thron in Ewigkeit.  
Ich fürchte mich nicht vor dem, was du besiegt hast.  
Ich vertrau auf dich alleine.

Komm, belebe dein Volk neu. Komm, beleb deine Stadt.  
O Gott der Erweckung, weck uns auf, weck uns auf.  
Jede Festung wird fallen, jede Kette zerbricht.  
O Gott der Erweckung, weck uns auf, weck uns auf.

(c) Bethel Church (God of Revival)



JOHANNA

*Ich rufe Halleluja ...  
 ... wenn der Feind mir  
 gegenübersteht  
 ... so laut bis jeder Zweifel  
 geht  
 ... als Waffe sing ich nur für  
 dich  
 ... der Himmel kommt und  
 kämpft für mich!*

So lautet die erste Strophe des Liedes „Ich rufe Halleluja“ (I raise a hallelujah) der US-amerikanischen Bethel Church. Diese Zeilen sind für mich persönlich ziemlich herausfordernd. Gott zu loben und zu ehren fällt mir leicht, wenn es mir gut geht oder ich dankbar für etwas bin. Doch wie sieht es in Momenten der Ungewissheit, Angst oder gar, wie es im Lied heißt, inmitten eines Sturms aus? Ich persönlich neige in solchen Situationen instinktiv dazu, Gott um Hilfe zu

bitten – also Gott von der Größe meiner Probleme zu erzählen. Keinesfalls möchte ich sagen, dass das schlecht oder gar falsch wäre. Gott liebt es, wenn wir uns ihm anvertrauen, egal in welcher Situation.

Der Schreiber des Liedes setzt allerdings auf eine andere Strategie: Er erzählt seinen Problemen, wie groß sein Gott ist! Als Christen leben wir in einer Welt, in der auch wir immer wieder vor Herausforderungen und Schwierigkeiten stehen. Dies war auch zu biblischen Zeiten in der Apostelgeschichte nicht anders. Auf ihren Missionsreisen erlebten die Apostel viel Widerstand und sogar Verfolgung. Trotzdem ließen sie sich nie davon abhalten, das Evangelium zu verbreiten und jedem von der Größe und Herrlichkeit Gottes zu berichten.

Wir als Team wollen uns mit Hilfe des Liedes dazu herausfordern lassen, unseren Problemen und Ängsten voller Zuversicht und einem siegessicheren „Halleluja!“ entgegenzutreten.

# Ich rufe Halleluja

Ich rufe Halleluja (wenn der Feind mir gegenübersteht)  
Ich rufe Halleluja (so laut bis jeder Zweifel geht)  
Ich rufe Halleluja, (als Waffe sing ich nur für dich)  
Ich rufe Halleluja, (der Himmel kommt und kämpft für mich)

Ich singe auch, in der Mitte eines Sturms,  
lauter und lauter, wird dieses Lied zu hören sein.  
Raus aus der Asche, Hoffnung erwacht.  
Der Tod ist entmachtet, der König regiert.

Ich rufe Halleluja (mit allem, was ich heute bin)  
Ich rufe Halleluja (die Finsternis wird vor mir flieh'n)  
Ich rufe Halleluja (inmitten aller Unklarheit)  
Ich rufe Halleluja (denn du hast mich von Angst befreit)

Sing ein bisschen lauter (wenn der Feind mir gegenübersteht)  
Sing ein bisschen lauter (so laut bis jeder Zweifel geht)  
Sing ein bisschen lauter (als Waffe sing ich nur für dich)  
Sing ein bisschen lauter (der Himmel kommt und kämpft für mich)

(c) Bethel Music (I raise a Hallelujah)



# Der in mir lebt

Umgeben von  
den Ruinen einer Hoffnung  
bist Du mir näher als ich spür'.

Nur eine Faser  
deines Seins kann alles ändern.  
Von Dir fließt Leben hin zu mir.

Ich streck mich zu Dir aus, weil Du zu mir stehst.  
Ich halt mich an Dir fest, weil Du nicht vergehst.  
Du vollbringst, was kein Mensch vermag.

Weil die Kraft, die in mir lebt  
alles möglich macht.  
Durch Hoffnung, die unendlich ist,  
mich immer wieder auffängt,  
auch wenn ich den Mut verliere,  
reicht ein Blick auf Deine Liebe.  
Größer ist Er, der in mir lebt,  
Jesus

Es liegt Kraft  
hier im Warten auf ein Wunder,  
weil du mich niemals verfehlst.

In meinem Leben  
bist du alles, was ich brauche.  
Deshalb laufe ich zu Dir.

Herrlicher Gott, Du hast entschieden  
Wunder zu tun in meinem Leben.  
Mächtiger Gott, der Tod und Leid am Kreuz besiegte.  
Liebender Gott, Dein Herz ist für mich  
und Deine Gnade überwältigt,  
denn Dein Sieg hat das letzte Wort und alles beugt sich.

(c) YADA Worship, Integrity Music Europe



**DAVID**

„Der in mir lebt“ ist ein deutsches Lobpreislied von der Band YADA Worship aus Hamburg. In diesem Lied geht es passend zur Apostelgeschichte darum, dass Gottes Kraft in uns alles möglich macht. Die Jünger Jesu haben in der Apostelgeschichte viele Zeichen und Wunder erlebt.

Die Liedzeilen laden uns Gläubige dazu ein, mehr in dem Bewusstsein zu leben, dass diese Kraft ebenfalls in uns wohnt. Gott will diese Welt verändern und das will er durch dich und mich tun. Dafür muss er allerdings auch unsere innere Welt immer mehr verändern und dieses glaubensweckende Lied soll dabei helfen. Es heißt im ersten Vers:

Es ist unser Gebet und unser Wunsch, dass die Zeilen dieser Lieder uns allen nachgehen und die in der Predigtreihe präsentierten biblischen Wahrheiten weiter vertiefen. So sollen uns die Ge-

*Umgeben von den Ruinen*

*einer Hoffnung*

*bist du mir näher als ich spür.*

Hier kommt direkt am Anfang die Ermunterung und Erinnerung, dass Jesus uns ganz nah ist. Schnell kann es passieren, dass wir verzagen; doch ein Blick auf seine Liebe reicht. Ich finde diese erste Textzeile schon so unfassbar stark, denn ganz oft befinden wir uns mitten in unseren sogenannten „Lebensruinen“. Wie leicht kann es passieren, dass etwas in unserem Leben zusammenbricht? Wir werden dazu eingeladen unsere Perspektive zu ändern. Gott kann und wird diese Ruinen immer zu unserem Besten nutzen, denn er ist mittendrin und schafft etwas Neues, was wir oft erst im Nachhinein verstehen. Ich wünsche dir, dass „Der in mir lebt“ dich ermutigt und den Glauben für „mehr“ in dir weckt. Gott kann und er kann durch uns.

danken an die „veränderte Welt“ auch nach Monaten noch gegenwärtig sein, wenn wir diese Lieder singen.



# CHRIST UND POLITIK?

Lässt sich das Christsein und die Politik miteinander verbinden? Darf man, kann man oder sollte man beides miteinander in Verbindung bringen? Diese Frage wird unter uns sicher völlig verschieden beantwortet. Die Partei „Bündnis C“ sieht es so, dass die demokratische Struktur Deutschlands und das deutsche Grundgesetz die politische Beteiligung aller Bürger erfordern. Daher sind auch wir Christen für das gesunde Funktionieren unserer parlamentarischen Demokratie gefragt.

„Bündnis C“ hat in den vergangenen Jahren Strategien und Programme auf biblischer Grundlage und in der Tradition des jüdisch-christlichen Denkens erarbeitet und weiterentwickelt. Dabei werden weder schwierige Themen noch heiße Eisen gemieden, beispielsweise das Verhältnis zu Israel, „Links oder Rechts? Die ideologische Verwirrung der Begriffe“ oder auch die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“. Alle Ausarbeitungen sind auf der Internetseite der Partei abrufbar.

# bündnis

Christen für Deutschland



„Bündnis C“ ist 2015 aus einer Fusion der „Partei Bibeltreuer Christen“ (PBC, 1989 gegründet) und der „Partei für Arbeit, Umwelt und Familie“ (AUF, 2008 gegründet) entstanden. Den Wählern in Deutschland möchte diese Partei eine zuverlässige und ethisch fundierte Alternative zum herkömmlichen Politikbetrieb bieten. Die Voraussetzung dafür, dass „Bündnis C“ bei der für den 26. September geplanten Bundestagswahl auch in Sachsen auf den Stimmzetteln erscheinen kann, wurde Anfang März auf einem Landesparteitag gelegt: eine Landesliste mit Kandidaten ist aufgestellt worden. Der nächste wichtige Schritt wird das Sammeln von Unterstützerunterschriften sein. Parteien, welche noch nicht in den Parlamenten vertreten sind, müssen eine bestimmte Mindestanzahl von Unterstützern nachweisen, um überhaupt für eine Wahl zugelassen zu werden.

Wen von euch die Frage beschäftigt, wie er „Bündnis C“ zusätzlich zur Unterstützerunterschrift helfen könnte: Wie bei jedem christlichen Vorhaben ist auch hier unser Gebet das Fundament. Gebetsunterstützung kann jeder leisten. Eine weitere Möglichkeit wären passive (Fördermitgliedschaften) oder reguläre Mitgliedschaften und auch die Finanzen sind nicht ganz unwichtig.

Zwei unserer Gemeindemitglieder haben die am Anfang des Artikels aufgeworfene Frage für sich mit einem klaren Ja beantwortet. Sie sind als Landesvorsitzender und Stellvertreter ehrenamtlich im Landesverband Sachsen von „Bündnis C“ engagiert: Thomas Lamowski und Martin Rübner.

### **Internet**

<https://sachsen.buendnis-c.de/>

### **Kontakt Landesvorsitzender**

Thomas Lamowski

[thomas.lamowski@buendnis-c.de](mailto:thomas.lamowski@buendnis-c.de)

### **Bankverbindung**

Bündnis-C Sachsen

IBAN: DE74 3506 0190 1622 5100 10

Bank für Kirche und Diakonie eG

## Musikbegeisterte(r) Techniker/-in

(ehrenamtlich, ab sofort)

Du suchst schon lange nach einer tollen Aufgabe in der Elim? Du möchtest, dass unsere Gottesdienste interessant und abwechslungsreich sind? Dann bist Du im Technik-Team genau richtig.

Wir haben drei Bereiche, in denen Du Dein Talent entfalten kannst:

- Beleuchtung- und Lichttechnik
- Beamer-Technik
- Tontechnik

### Voraussetzungen

Wir bringen Dir alles bei, was Du für Deine Mitarbeit brauchst.

### Kontakt

Matthias Krügel | [technik@elim-leipzig.de](mailto:technik@elim-leipzig.de) | Telefon 0172 200 16 92



*Schon mal daran gedacht, das  
ElimMagazin selbst zu gestalten?*

## Magazingestalter/-in

(ehrenamtlich, ab sofort)

Um aufbereitete Texte und Bilder kümmert sich das Redaktionsteam. Deine Aufgabe besteht darin, die Seiten im Magazin anhand unserer Layoutvorlage zu gestalten und eine druckfertige Datei zu erstellen. Wir stehen dir bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

### Voraussetzungen

- Kenntnisse in InDesign und ggf. in Photoshop
- Kreativität und einen Blick fürs Detail

### Zeitaufwand

- pro Ausgabe ca. 12–15 Stunden über einen Zeitraum von 2 Wochen und Zeit für eine Redaktionssitzung (erscheint alle 2 Monate)

Unser Redaktionsteam freut sich auf deine Unterstützung!

**Kontakt:** Bärbel Pohl | [zeitung@elim-leipzig.de](mailto:zeitung@elim-leipzig.de)



# # LEIPZIGER ALLERLEI



Der Name wurde gewählt, weil es eine Vielzahl von Möglichkeiten gibt, die gemeinsame Zeit eines Treffens zu gestalten.

Beim gemeinsamen Essen kommen wir schnell ins Gespräch und jeder erzählt etwas über seine aktuelle Situation. Immer wieder können wir uns gegenseitig stärken, da jeder große und kleine Wunder mit Gott im Alltag erlebt.

Wir lesen gemeinsam die Bibel nach dem fortlaufenden Plan und lassen den Text zu uns sprechen. Mir ist es besonders wichtig, immer mehr und besser die Liebe Gottes zu uns zu verstehen und darin einzutauchen.

Das Abendmahl ist dann der Höhepunkt unserer gemeinsamen Zeit, wobei wir besonders für die Geschwister beten, die Gebet nötig haben. Anschließend bleibt immer noch Zeit für unser Lieblingsspiel, eine Art Domino.

Wir sind zwar nur zu zweit – da aber Jesus versprochen hat unter uns zu sein, sind wir eine starke Gruppe.

Bei uns gab es keine Pause. Wir haben uns immer wöchentlich einmal getroffen. So sind wir dankbar für die Möglichkeit der Begegnung und des Austausches.

**Kleingruppenleiterin**

Rosi Schade



# Klein grup pen

-  
**APRIL  
BIS  
SEPTEMBER**  
-

**Auf der Suche nach einer  
geeigneten Kleingruppe?**

Wende dich an  
das Gemeindebüro:  
+ 49 (0) 341 212 55 22  
kleingruppen@elim-leipzig.de

## **BIBELKREIS**

Bibelkreis Probstheida\*\*

Mo 19:00 / Ansgar Müller

Leipziger Allerlei – Die Vielfalt!  
nach Absprache / Rosi Schade

Bible Studies

Di 18:30 / Domenica Bernhardt

---

\* 1 x im Monat

\*\* 2-wöchentlich oder 2 x im Monat

\*\*\* 3-wöchentlich

## EHE & FAMILIE

### Familienkleingruppe\*\*

Sa Nachmittag / Jason & Doro  
James

### Gemütlicher Familienabend\*\*

nach Absprache / Thuong und  
Tim Vanheiden

### Ehepaartreff\*

letzten Sa 19:30 / Dorothea und  
Günter Buschmann-Bertram

## FRAUEN

### Ladies Knautkleeberg\*\*

Di 10:00 / Ina Koch

### Bibelbetrachtung auf Persisch\*\*

Do 18:00 / Rima Petrosian

### Der Engels-Frauen-Hauskreis\*

letzten Fr 19:00 / Christiane Davis

### Licht im Alltag\*\*

Mo 16:30 / Inken Gobert

## MÄNNER

### Bibelkreis

Mo 19:00 / Thomas Lamowski

### Blut, Schweiß und Tränen\*\*

Mo 18:00 / Leon Brückner  
und Chris Schlack

## GEMEINSCHAFT

### We are Family\*\*

Do 19:00 / Andreas Heinze

### Kleingruppe für Jedermann\*\*

Mi 19:00 / Uwe Gebhardt

### Hauskreis Borsdorf\*\*

Mi 19:00 / Dorothea Buschmann-  
Bertram

### Kleingruppe für alle\*\*

Fr 19:15 / Andrea und Johannes  
Müller

### Hauskreis Reudnitz

So 14:30 / Elisabeth Gorges

## INTERESSEN

### Isra-Elim\*\*

Di 18:00 / Andreas und Hella  
Winter, Susann Altmann

### Lichtstrahl

Do 18:00 / Heidrun Bossert

### Hörendes Gebet\*\*

Di 19:30 / Sarah-Patricia Seidel

## ONLINE- KLEINGRUPPE

### Mutiges Gebet

nach Absprache / Raphael  
Haustein

### Hoffnungsschimmer

nach Absprache / Lisa und  
Gottfried Knitt

# Ter min kalen der

## - REGELMÄSSIGE TERMINE

---

### Sonntag

**10.00** Online-Gottesdienst

**11.30** Online-Kindergottesdienst

### Freitag

**18.30** Hope Culture

## Mai 2021

---

## Juni 2021

---

**8 Sa / 10.00** EPOS Webinar  
(mit Registrierung)

*Bitte beachtet, dass sich Termine durch die Corona-Situation ändern können. Der aktuelle Stand ist unserer Homepage [www.elim-leipzig.de](http://www.elim-leipzig.de) zu entnehmen.*

# EPOS

Mit EPOS wollen wir Dich aktivieren Deine Bestimmung zu entdecken und zu leben. Durch die Corona-Krise wurde die Entwicklung einer neuen Normalität angestoßen. Die Welt erlebt eine Zeit der Transformation. Gerade jetzt braucht es Menschen mit dem Mut zur Neugestaltung. Jedem von uns ist es gegeben, mit Verstand, Vorstellungskraft und Kreativität seinen Wirkungskreis zu gestalten. Coach Michael Winkler wird im EPOS Webinar konkrete Schritte aufzeigen, mit denen Du Deinen Einflussbereich aktiv prägen kannst.

Michael Winkler ist Mitbegründer der Stadtreformer und der Werkstatt für Gemeindeaufbau. Er hat jahrzehntelange Erfahrung als Gemeindegroünder, Unternehmensberater und Coach von Führungskräften in Wirtschaft und Gewerkschaft.

Das Webinar ist kostenfrei und findet am 8. Mai 2021 von 10.00 – 12.00 Uhr statt. Auf unserer Homepage <https://www.elim-leipzig.de/epos/> kannst du Dich registrieren.

*einfach*

**ENTSCHEIDUNG**

*besser*

**HEIDEN**

# EINFACH BESSER ENTSCHEIDEN

---

Wir treffen täglich über 20.000 Entscheidungen. Viele davon unbewusst. Das Wort „entscheiden“ stammt ursprünglich vom germanischen Wort für Schwertscheide. Im Althochdeutschen wurde es für „aus der Scheide ziehen“ bzw. „trennen“ verwendet. Man trennt sich beim Entscheiden also von verschiedenen Handlungsmöglichkeiten. Man trifft die Wahl für eine bestimmte Art zu handeln. Eine Vielzahl von Entscheidungen treffen wir intuitiv. So denken wir beim Gehen selten darüber nach mit welchem Fuß wir starten. Oft sind Entscheidungen auch in gewohnte Abläufe integriert. Wir laufen zum Beispiel beim Einkaufen im Supermarkt immer dieselbe Runde. Neben diesen routinierten Entscheidungen

gibt es aber auch solche, denen ein längerer Prozess vorausgeht. Bei der Wahl der Kleidung für einen festlichen Anlass kann es schonmal eine Ewigkeit dauern, bis das endgültige Outfit gefunden ist. Je größer die Tragweite einer Entscheidung ist, desto schwerer fällt sie uns.

Die Versuchung, wichtige Entscheidungen vor sich herzuschieben, ist groß. Martin Luther formuliert es kernig mit den Worten: „Des Teufels liebstes Möbelstück ist die lange Bank.“ Es war scheinbar schon immer eine Herausforderung sich festzulegen. Jesus forderte uns allerdings zur Klarheit auf, wenn er in Matthäus 5,37 sagt: „Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein.“

Während die einen schnell entscheiden, tun sich andere unheimlich schwer damit. Dann lösen die eben genannten Worte von Luther und Jesus auch nur Druck aus. Schließlich haben unsere Entscheidungen Folgen. Sie bestimmen, welchen Weg wir einschlagen. Sie beeinflussen Menschen in unserem Umfeld. Unsere Zukunft wird von unseren Entscheidungen bestimmt. Das heißt, du kannst durch die Art und Weise, wie du entscheidest, Einfluss nehmen in welche Richtung dein Leben geht. Wenn du dein Leben momentan nicht magst, dann lass dir sagen: Du hast die Kraft dich zu entscheiden. Das fand auch der jüdische Psychiater Victor Frankl heraus, den besonders die Frage bewegte, warum manche Menschen unter schwersten Bedingungen stark blieben und manche aufgaben. Er sagt: „Entscheidungen und nicht die Umstände bestimmen, was und wer ein Mensch ist.“

Das sollte uns Mut machen. Viel zu oft vergeuden wir die Zeit damit, dass wir uns zum Opfer der Umstände machen oder Entscheidungen der Vergangenheit bereuen. Jesus sagte in Johannes 8,11 zu der Frau, die beim Ehebruch er tappt wurde: „Geh und sündige nicht mehr.“ Damit forderte er sie auf, dass sie

das Frühere hinter sich lassen soll und in Zukunft bessere Entscheidungen trifft. Jesus gibt ihr die Möglichkeit ihr Leben anders zu gestalten, aus dem Versagen herauszutreten und neu anzufangen. In gleicher Weise begegnet Jesus auch dir.

Sei ehrlich zu dir selbst. Höre auf, andere für dein Leben verantwortlich zu machen. Gib nicht anderen die Schuld für die schlechten Entscheidungen, die du in deinem Leben getroffen hast. Die Bibel hat solch ein Verhalten mit ihrer Ehrlichkeit schon längst entlarvt. In Jeremia 17,9–10 sagt Gott: „Nichts auf dieser Welt ist so hinterhältig und verschlagen wie das Herz des Menschen. Wer kann es durchschauen? Nur ich, der Herr, kann es!“ Wir sind Meister darin uns selbst etwas vorzumachen.

Du hast es in der Hand, wie du dein Leben gestaltest. Du entscheidest, welche Worte du aussprichst. Du bist verantwortlich für deine Gedanken. Du bestimmst wie du dich gegenüber deiner Familie, deinen Kinder verhältst. Du entscheidest, wie du auf eine Provokation reagierst. Die Bibel gibt uns unzählige Hinweise, die uns dabei helfen uns anders zu verhalten. Ein Beispiel sind die Ratschläge von Paulus in Kolosser 3,12–

13: „Seid voll Mitleid und Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftheit und Geduld. Seid nachsichtig mit den Fehlern der anderen und vergebt denen, die euch gekränkt haben.“ Wir sind frei zu wählen, was wir tun. Wir entscheiden.

Vielleicht denkst du jetzt: "So einfach ist das aber auch nicht." Da hast du Recht! Wir erleben in unserem Leben immer wieder, dass wir wissen, was gut wäre, aber es doch nicht tun. Wir essen zu viel Süßes, obwohl wir wissen, dass es uns nicht gut tut. Wir geben Geld für die falschen Dinge aus. Wir sagen Ja, wo wir eigentlich Nein sagen sollten. Einfach bessere Entscheidungen zu treffen ist mit einer Spannung versehen, die wir immer wieder spüren.

Interessanterweise fällt es uns viel leichter die Spannung im Leben von anderen zu benennen und eine Lösung zu sehen. Wenn jemand anderes eine falsche Entscheidung getroffen hat und Dinge schief gelaufen sind, dann sind wir ganz schnell die Experten, die erklären können, warum es ja so kommen musste. Wir haben es aber alle nötig in der Fähigkeit gute Entscheidungen zu treffen, Unterstützung und Reife zu erfahren. Sprüche 19,20 hat schon darauf hingewiesen, dass wir gemeinsam besser sind: „Höre

auf guten Rat und nimm Zurechtweisung an, damit du für den Rest deines Lebens weise wirst.“

Wir werden uns in der Predigtreihe "Einfach besser entscheiden" mit einigen Fragen beschäftigen, die uns eine Hilfestellung geben und einen Rahmen bieten, um Entscheidungen treffen zu können, die Gutes bewirken.

Gott hat den Menschen von Anfang an dazu bestimmt, aktiver Gestalter zu sein und mutig Entscheidungen zu treffen. Er hat uns nach seinem Ebenbild geschaffen. Wir sind berufen an der Geschichte unseres Lebens mitzuschreiben. Wir sind nicht dafür gemacht gelebt zu werden, sondern selbst zu leben. Die Bibel ist voll von Berichten von Menschen, die mit ihrem Leben große Geschichten geschrieben haben. Du bist in Gottes Augen nicht weniger. Er möchte dich leiten. Er hat dich mit Ressourcen ausgestattet, die es möglich machen, einfach besser zu entscheiden. Deshalb fordert uns 1.Chronik 16,11 auf: „Fragt nach dem Herrn und rechnet mit seiner Macht“.

Wir werden in den Predigten erfahren, wie Jeremia, David, Paulus und Jesus diesen Rat in ihrem Leben umgesetzt haben. Sie haben dadurch Entscheidungen

getroffen, die Gutes in Bewegung gesetzt haben und teils bis in unser Leben nachwirken. Durch seinen Geist möchte Gott auch dich zu einer Person machen, die durch einfach bessere Entscheidungen zum Segen für Andere wird und Positives anstößt. Bist du bereit? Dann lass uns gemeinsam lernen und wachsen.



■ TEXT VON  
MARK SCHRÖDER

# Bibel lese plan

-  
**GEMEINSAM  
DURCH  
BÜCHER**

**DES ALTEN  
TESTAMENTS**

**UND**

**NEUEN  
TESTAMENTS**

## Mai 2021

---

3/Mo	1.Mose 45
4/Di	1.Mose 46
5/Mi	1.Mose 47
6/Do	1.Mose 48
7/Fr	1.Mose 49
10/Mo	1.Mose 50
11/Di	2.Mose 1
12/Mi	2.Mose 2
13/Do	2.Mose 3
14/Fr	2.Mose 4
17/Mo	2.Mose 5
18/Di	2.Mose 6
19/Mi	2.Mose 7
20/Do	2.Mose 8
21/Fr	2.Mose 9
24/Mo	2.Mose 10
25/Di	2.Mose 11
26/Mi	2.Mose 12
27/Do	2.Mose 13
28/Fr	2.Mose 14
31/Mo	2.Mose 15

## Juni 2021

---

1/Di	Apostelgeschichte 19
2/Mi	Apostelgeschichte 20
3/Do	Apostelgeschichte 21
4/Fr	Apostelgeschichte 22
7/Mo	Apostelgeschichte 23
8/Di	Apostelgeschichte 24
9/Mi	Apostelgeschichte 25
10/Do	Apostelgeschichte 26
11/Fr	Apostelgeschichte 27
14/Mo	Apostelgeschichte 28
15/Di	Römer 1
16/Mi	Römer 2
17/Do	Römer 3
18/Fr	Römer 4
21/Mo	Römer 5
22/Di	Römer 6
23/Mi	Römer 7
24/Do	Römer 8
25/Fr	Römer 9
28/Mo	Römer 10
29/Di	Römer 11
30/Mi	Römer 12

---

*Wir suchen Unterstützung  
für unser ELIM Büro!*

## Office-Assistent/Office-Assistentin

**Art der Stelle:** Teilzeit (16 Wochenstunden)

**Arbeitszeiten:** Dienstag bis Freitag

**Beginn:** 1. September 2021

**Das solltest du mitbringen:**

- erfolgreicher Abschluss einer Ausbildung als Bürokauffrau/Bürokaufmann, Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation oder Abschluss einer vergleichbaren Berufserfahrung im Sekretariatsbereich
- Erfahrung mit Word, Excel, Outlook; wünschenswert: Erfahrung mit Datev und Optigem
- sorgfältiges, engagiertes, lösungsorientiertes und weitgehend eigenverantwortliches Handeln
- Teamfähigkeit



## **Das sind Deine Aufgaben:**

### **# Finanztechnische Aufgaben**

- Erstellung der laufenden Buchhaltung
- Erstellung monatlicher Finanzberichte
- Rechnungserfassung und -kontrolle
- Erledigung des Zahlungsverkehrs
- Mitarbeit bei Jahresabschlüssen
- Unterstützung bei der Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Unterstützung bei der Spendenbuchhaltung
- Mitarbeit bei der Budgeterstellung und -überwachung

### **# Administrative Aufgaben**

- Datenpflege in Churchtools
- Bestellungen
- Reiseplanung
- Korrespondenz
- Telefonate

## **Wir bieten:**

Dich erwarten eine herzliche und offene Teamatmosphäre und ein Arbeitsplatz, an dem Du Deinem Organisationstalent und Deinem Auge für Zahlen freien Lauf lassen kannst.

## **Deine Bewerbung geht an:**

Evangelische Gemeinde ELIM Leipzig  
Hans-Poeche-Straße 11, 04103 Leipzig  
buero@elim-leipzig.de

## **Fragen beantwortet Dir:**

Sabine Pohl  
eMail: sabine.pohl@elim-leipzig.de

**KCF<sup>21</sup>**

KONGRESS CHRISTLICHER  
FÜHRUNGSKRÄFTE

**ICH BIN DABEI!  
DU AUCH?**  
MEHR UNTER [KCF.DE](http://KCF.DE)

**17.-19. JUNI 2021 CCL LEIPZIG**

GAMISSIO CAMP  
260

DIE  
GEHEIMNISVOLLE  
PYRAMIDE



# ABENTEUER-FERIEN IN LEIPZIG

02. – 06.08.2021

EVANGELISCHE GEMEINDE ELIM LEIPZIG  
HANS-POECHE-STR. 11

6 – 12 JAHRE · 8.30 – 16.30 UHR · 125€/WOCHE

[WWW.GAMISSIO.DE/LEIPZIG](http://WWW.GAMISSIO.DE/LEIPZIG)



*Karl-Heinz Eberhardt Schäfer  
Gedanken zum Monatsspruch Mai*

## **"Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!" (Sprüche 31,8)**

In der Übersetzung Luthers heißt es: „Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind.“

Die Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel und Juda (um 965 – 926 v. Chr.) sind legendär, noch heute wegweisend und letztlich Ausdruck seiner viel gerühmten Weisheit (Salomonisches Urteil). Ich will mir gar nicht vorstellen, wie es wäre, wenn ich stumm sein müsste, kein Wort reden und mich deshalb gegen Unrecht und Lieblosigkeit nicht mehr wehren könnte. Wie beruhigend muss es sein, einen Fürsprecher zu haben, wenn ich selbst nicht (mehr) in der Lage bin, meine Rechte und Angelegenheiten wahrnehmen zu können. Hier im Text ist wohl nicht nur gemeint "stumm" im Sinne von Nicht-Reden-Können. Ich denke an Kranke, an geistig Behinderte, denke an „Ohnmächtige“, die wegen ihrer Psyche nicht mehr handlungsfähig und an Ältere, die körperlich eingeschränkt sind.

Verschließen wir nicht unsere Augen vor flehenden Blicken; geben wir praktische Hilfe (bei Formularen, Behörden, Ämtern); nehmen wir uns Zeit zuzuhören und auch für ein liebes Wort. Bringen wir uns ein. Stehen wir mit Wort und Tat denen zur Seite, die nicht mehr schreien können, die aufgegeben haben und vor lauter Enttäuschung stumm geworden sind. Seien wir denen nahe, die ihr Leid mit sich herum-schleppen und keine Hoffnung mehr haben.

Öffne deinen Mund, deine Hand, deine Tür, dein Herz für diese!

*Karl-Heinz Eberhardt Schäfer*



## **Pfingsten**

Großer Gott!  
Du bist der Heilige!

Dein Geist  
umweht uns.

Dein Geist  
durchdringt uns.

Dein Geist  
erforscht uns.

Dein Geist  
leitet uns.

Dein Geist  
wirkt in uns.

Dein Geist  
schenkt Erkenntnis.

Dein Geist  
lehrt uns Dein Denken.

Dein Geist  
lässt uns in Deinem Sinne handeln.

Durch Deinen Geist  
werden auch wir zu Heiligen.

Dank sei Dir,  
Du gewaltiger, liebender, heiliger Gott.

---

## REDAKTION

René Karich (F 0172 – 37 97 09 9)

Gisela Brause

René Raunest

E [zeitung@elim-leipzig.de](mailto:zeitung@elim-leipzig.de)

---

## SATZ & LAYOUT

Bärbel Pohl

---

## REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Juli/August 2021

30. Mai 2021

---

## AUFLAGE

300

---

## BILDRECHTE

Titelbild: Ivan Aleksic/unsplash | Hanson Lu/unsplash (S. 11) | Paul Green/unsplash (S. 13) | Aaron Burden/unsplash (S. 14) | Christian Wiediger/unsplash (S. 17) | Adi Goldstein/unsplash (S. 20) | Freddie Marriage/unsplash (S. 36) | Elim Archiv





---

## HERAUSGEBER

---

Evangelische Gemeinde Elim Leipzig  
Hans-Poeche-Straße 11  
04103 Leipzig

---

+ 49 (0) 341 212 55 22 / 24 (Fax)  
buero@elim-leipzig.de  
[www.elim-leipzig.de](http://www.elim-leipzig.de) / [facebook.com/elimleipzig](https://facebook.com/elimleipzig)

---

Evang. Kreditgenossenschaft Kassel (EKK)  
IBAN: DE37 5206 0410 0008 0120 24 / BIC: GENODEF1EK1